

Griechenland und die Levante Colonialwaaren, Südfrüchte, hydraulischen Kalk, Marmor, Steinarbeiten; Deutschland Woll- und Baumwoll-Waaren, Möbelstoffe, Bijouterien, Goldwaaren, Parfumerien, Lampen etc.

Oesterreich-Ungarn exportirte nach Rumänien für circa 40—50 Millionen Gulden österreichischer Währung, und zwar (im Jahre 1871):

Colonialwaaren und Südfrüchte . . . . .	1,235.371 fl.
Tabak und Tabakfabricate . . . . .	900 „
Garten- und Feldfrüchte . . . . .	155.991 „
Thiere . . . . .	262.460 „
Thierische Producte . . . . .	140.844 „
Fette und fette Oele . . . . .	61.678 „
Getränke und Eiswaaren . . . . .	386.366 „
Brenn-, Bau- und Werkstoffe . . . . .	977.850 „
Arznei-, Parfumerie-, Farbe-, chemische Hilfsstoffe . . . . .	475.148 „
Metalle (mit Ausnahme der edlen Metalle und Münzen) . . . . .	348.366 „
Webe- und Wirkstoffe . . . . .	86.766 „
Garne . . . . .	124.263 „
Webe- und Wirkwaaren . . . . .	12,873.013 „
Waaren aus Borsten, Papier und Papierwaaren . . . . .	1,954.721 „
Leder, Leder-, Gummi- und Kürschnerwaaren . . . . .	4,408.517 „
Bein-, Holz-, Glas-, Stein- und Thonwaaren . . . . .	3,179.457 „
Metallwaaren . . . . .	3,910.695 „
Land- und Wasserfahrzeuge . . . . .	619.380 „
Instrumente, Maschinen, Kurzwaaren . . . . .	10,810.054 „
Chemische Producte, Farb-, Fett- und Zündwaaren . . . . .	2,020.122 „
Literarische und Kunstgegenstände . . . . .	324.448 „
Abfälle . . . . .	961 „
Summa . . . . .	44,357.371 fl.

Für den Werth der von anderen Staaten importirten Waaren fehlen die Nachweisungen. Die englische Einfuhr geschieht fast ausschließlich zur See.

Den größten Theil der Einfuhr aus Deutschland und Frankreich dürften folgende Zahlen repräsentiren, welche die Durchfuhr durch Oesterreich-Ungarn nach Rumänien darstellen:

Im Jahre 1871 Gesamtwert 32,543.037 fl. Hievon entfallen auf:

Webe- und Wirkwaaren . . . . .	19,742.810 fl.
Instrumente, Maschinen, Kurzwaaren . . . . .	6,598.050 „
Metallwaaren . . . . .	1,619.910 „
Garne . . . . .	596.192 „
Bein-, Holz-, Thon-, Glaswaaren . . . . .	560.270 „

Der Import aus England, Rußland und Italien mag ungefähr 10 Millionen Gulden für Ibraila und 4 bis 6 Millionen Gulden für Galacz betragen.\*

### Handelspolitik.

Aus der vorhergehenden Skizze ist ersichtlich, daß Rumänien alle Vorbedingungen besitzt, um ein reiches, blühendes Land zu werden.

Seine Lage an der Donau, an der heutigen Welt-Handelsstraße nach Constantinopel, der an Mineralien, Holz und Feldfrüchten reiche Boden, die schon sehr ausgedehnte Viehzucht erscheinen als die natürlichen Bedingungen dieses Aufschwunges.

\* Die rumänischen Statistiker berechnen (1871) den Export Rumäniens auf 173 Millionen, den Import auf 89 Millionen Francs, was offenbar ganz falsch ist.